

Datum: 13.03.2025

**Antrag der Fraktion AfD/Bafa**

**Antrag/Begründung:**

**Antrag zur Errichtung einer Überdachung mit Photovoltaikanlage und Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge auf städtischen Parkplätzen, insbesondere im Bereich der Vorderbreite/Hinterbreite**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Errichtung einer Überdachung mit Photovoltaikanlage und Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge auf städtischen Parkplätzen, insbesondere im Bereich der Vorderbreite/Hinterbreite zu prüfen. Dabei sind die genannten Aspekte der Nachhaltigkeit, ästhetischen Integration und Elektromobilitätsförderung zu berücksichtigen. Das Ergebnis ist dem Stadtrat vorzustellen.

**Begründung:**

Der Antrag ist dabei in mehrfacher Hinsicht von Vorteil.

**1. Nachhaltigkeit und Klimaschutz:**

Die Errichtung einer Photovoltaikanlage leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung erneuerbarer Energien und unterstützt die Klimaziele der Stadt. Der erzeugte Solarstrom kann für die Lademöglichkeiten genutzt oder ins städtische Netz eingespeist werden, wodurch Energiekosten reduziert werden.

**2. Förderung der Elektromobilität:**

Um den Umstieg auf umweltfreundliche Fahrzeuge zu unterstützen, ist der Ausbau der Ladeinfrastruktur entscheidend. Lademöglichkeiten auf einem öffentlichen Parkplatz erleichtern die Nutzung von Elektrofahrzeugen und machen die Stadt aktiver für Pendler, Besucher und Einwohner.

**3. Integration in das historische Stadtbild:**

Bei der Gestaltung der Überdachung wird besonderer Wert darauf gelegt, dass sie sich optisch an die historische Architektur anpasst. Dies könnte durch die Verwendung traditioneller Materialien wie Holz oder Metall in Verbindung mit moderner Technik sowie durch eine

angepasste Farbgestaltung erreicht werden. Als Orientierung für den Bereich Vorderbreite/Hinterbreite kann sich dabei an den bereits bestehenden Planungsvorschlägen für die Freiflächen zur Errichtung eines Justizgebäudes orientiert werden.

#### **4. Schutz vor Witterung:**

Die Überdachung schützt parkende Fahrzeuge vor Witterungseinflüssen wie Regen, Schnee und direkter Sonneneinstrahlung. Dies steigert den Komfort und die Attraktivität des Parkplatzes.

#### **5. Positive wirtschaftliche Effekte:**

- Durch Förderprogramme für Photovoltaik und Ladeinfrastruktur können die Investitionskosten erheblich gesenkt werden.
- Der erzeugte Solarstrom kann langfristig Betriebskosten reduzieren oder durch Einspeisung ins Netz Einnahmen generieren.
- Eine moderne Ladeinfrastruktur lockt Elektrofahrzeugnutzer in die Innenstadt und fördert so den lokalen Handel und Tourismus.

#### **6. Vorbildfunktion der Stadt:**

Mit diesem Projekt zeigt die Stadt, dass Klimaschutz und Denkmalschutz miteinander vereinbar sind. Es dient als Vorbild für weitere Kommunen und unterstreicht die Zukunftsorientierung der Stadt.

#### **Vorschlag zur Umsetzung:**

- **Standortwahl:** Ein zentral gelegener, gut frequentierter Parkplatz, beispielsweise Vorderbreite/Hinterbreite.
- **Gestaltungskonzept:** In Zusammenarbeit mit Architekten, Denkmalpflegern und Stadtplanern wird eine Lösung entwickelt, die dem historischen Stadtbild entspricht.
- **Finanzierung:** Nutzung von staatlichen Förderprogrammen sowie mögliche Kooperationen mit Energieversorgern oder Unternehmen.
- **Zeitplan:** Umsetzung sollte zeitnah erfolgen.

#### **Deckungsvorschlag:**

#### **Federführender Ausschuss:**

#### **zu beteiligende Ausschüsse:**

**In der Stadtratssitzung am 23.04.2025 wurde der Antrag in den Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss verwiesen.**

**Abstimmung: einstimmig bestätigt**

**Abstimmung in der Stadtratssitzung 25.09.2025: siehe Änderungsantrag des Oberbürgermeisters A/0110/2025/1.**

gez. Hartung

---

Unterschrift